

Grün, grüner, B.A.U.M.

▶ **B.A.U.M. FAIR FUTURE FONDS** Mit dem weltweit anlegenden Fonds investieren Anleger in ein konsequent nachhaltiges Portfolio – bestehend aus den „grünen Perlen“ des Mittelstands



Um es gleich vorwegzunehmen, es geht nicht um Bäume. Der **B.A.U.M. Fair Future Fonds** fällt dennoch in die Kategorie nachhaltiges Investment. Der Aktienfonds ist weltweit in kleinen und mittelständischen Unternehmen engagiert. Das ökologische Fondskonzept stammt von Maximilian Gege, Gründer der Green Growth Futura, die die Aktienselektion vornimmt. Er ist langjähriger Vorsitzender des B.A.U.M. e.V. – eines 1984 gegründeten Netzwerks für nachhaltige mittelständische Unternehmen. Mit von der Partie ist auch die GLS Investments, die das Fondsmanagement übernimmt.

Der sehr strenge Nachhaltigkeitsansatz des B.A.U.M.-Fonds sieht vor, dass nur in solche Unternehmen investiert wird, die Ressourcen sorgsam und schonend einsetzen, sodass die Ökosysteme der Erde nicht geschädigt werden. Dabei findet eine getrennte Bewertung der Unternehmen statt: nach ökologischen sowie ökonomischen Gesichtspunkten. Die Kriterien werden über einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat definiert, der letztlich auch über die Aufnahme eines Unternehmens in den Fonds entscheidet.

Mehrstufiger Selektionsprozess

Gesucht werden Unternehmen, die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten herausragen. Der Auswahlprozess startet mit einem Universum von etwa 4000 Small und Mid Caps. Diese werden im ersten Schritt auf Positiv- und Negativkriterien hin untersucht. Positivkriterien wären etwa Nachhaltigkeit im Bereich Bauen und Wohnen, Mobilität und Infrastruktur oder der Schutz des Wassers sowie eine besonders gute Ressourcen- und Energieeffizienz. Ausschlusskriterien sind hingegen unter anderem Waffen, Kernenergie, fossile Energien, nicht nachhaltige Fischerei-, Land- und Forstwirtschaft, Pornografie/Prostitution oder Verstöße gegen den Tierschutz.

Nach dieser Stufe durchlaufen die übrig gebliebenen Firmen das hausinterne Scoring, bei dem auch der Beirat hinzugezogen wird. Dieser besteht aus 16 ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexperten wie Stephan Zirpel, Fachbereichsleiter Naturschutz Deutschland, Prof. Dr. Ernst

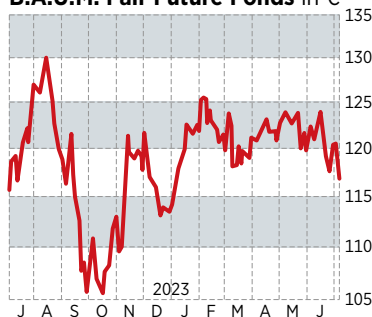
Ulrich von Weizsäcker vom Club of Rome, Dr. Anna-Maija Mertens, Geschäftsführerin von Transparency International Deutschland e. V., und vielen mehr.

Erst danach folgt die wirtschaftliche Betrachtung der Firmen durch die GLS Bank. Schlussendlich schaffen es rund 90 Firmen ins Portfolio. Anleger können sicher sein, dass die Unternehmen, die in den B.A.U.M.-Fonds aufgenommen wurden, die „grünen Perlen“ unter den Mittelständlern sind.

„Der Ansatz des Fonds ist klar Buy and Hold“, erklärt Marian Klemm von der Green Growth Futura. Daher gibt es wenig Umschichtungen. Unternehmen, die im internen Scoring mit am besten abschneiden, also wirklich nachhaltig agieren, sind etwa die **Sonova Holding** aus der Schweiz – ein Hersteller für Gesundheitsequipment. Auch die **Frosta AG** hat einen außergewöhnlich hohen Score, ebenso wie der österreichische Ziegelhersteller **Wienerberger**. Große Positionen sind außerdem **SMA Solar**, **Intuitive Surgical**, **Alfen**, **Workday** und **Gerresheimer**.

Mit der erfolgsabhängigen Performance Fee, die erhoben wird, werden soziale Kinderprojekte unterstützt. Anleger tun mit einem Engagement in den Fonds also automatisch etwas Gutes. Unter der Schirmherrschaft der „Stiftung Chancen für Kinder“ geht das Geld an ausgewählte Projekte für Kinder auf der ganzen Welt. Unterstützt werden beispielsweise ein Schulbauprojekt in Afrika oder die Klinik-Clowns in Deutschland. In den Jahren 2021/2022 sind so 1,6 Millionen Euro zusammengesammelt. **BIANCA KRÄMER**

B.A.U.M. Fair Future Fonds in €



| KAUFEN | |
|-------------------|--------------|
| Kurs | 116,59 € |
| Fondsvolumen | 175,3 Mio. € |
| Ausgabeaufschlag | 3,0 % |
| Laufende Kosten | 1,41 % |
| Ertragsverwendung | Ausschüttend |
| Aufgagedatum | 01.10.2018 |
| Risiko | Mittel |
| WKN | A2JF70 |